

## Statements einiger «Ausgezeichneten» zu den Prüfungen

**Bester Abschluss:**

Isabelle Hertel, PR-Fachfrau



### 1. Wie haben Sie die Prüfung erlebt?

Ich war angespannt und vergass manchmal fast zu atmen. Doch die anspruchsvollen Aufgaben motivierten mich, zu zeigen, was ich kann.

### 2. Was bringt Ihnen der Fachausweis im Berufsalltag?

Für mich als Quereinsteigerin bedeutet der Fachausweis die Legitimation für mein Wissen und meine Erfahrungen. Alles Weitere wird die Zukunft zeigen.

### 3. Was war die Motivation, die Berufsprüfung zu machen?

Bei vielen interessanten Stellen ist ein eidgenössischer Fachausweis ein Muss-Kriterium, um überhaupt in die engere Wahl zu kommen.

### 4. Werden Sie noch eine weitergehende Ausbildung machen, zum Beispiel den PR-Berater?

Erst mal freue ich mich auf mehr Freizeit, aber wie heisst es so schön: Sag niemals nie ...

Fabian Gressly, PR-Fachmann



### 1. Wie haben Sie die Prüfung erlebt?

Es war eine gute Erfahrung. Selbst wenn ich stundenlanges Arbeiten am Computer gewöhnt bin, war es eine herausfordernde Situation, am PC eine Prüfung zu schreiben. Auf die mündlichen Prüfungen aber habe ich mich geradezu gefreut.

### 2. Was bringt Ihnen der Fachausweis im Berufsalltag (mehr Lohn, Karriereaufstieg etc.)?

Nach elf Jahren im Journalismus kannte ich die Mechanismen der Kommunikation schon, als ich mich Ende 2008 als Kommunikationsberater mit «communiqua» selbstständig machte. Die Ausbildung komplettierte mein «Wissensmosaik» an einigen Stellen, und der Fachausweis und das Zertifikat des SPRI bescheinigen mir und meinen Kunden dieses Wissen.

### 3. Was war Ihre Motivation, die Berufsprüfung zu machen?

Zum einen war und ist sie das Sahnehäubchen nach dem Lehrgang am SPRI, zum anderen eine anerkannte Bescheinigung meines Könnens. Selbst wenn es etwas profan klingt: Den Fachausweis zu haben, gibt mir eine gewisse Sicherheit.

### 4. Werden Sie noch eine weitergehende Ausbildung machen, zum Beispiel den PR-Berater?

Mit meiner Ein-Mann-Agentur bin ich mit dem PR-Fachmann derzeit zufrieden.

Yvonne Raudzus, eidg. dipl. PR-Beraterin,

Leiterin Kommunikation Die Schweizerische Post



### Yvonne Raudzus hat im Rahmen ihrer Diplomarbeit zur PR-Beraterin eine Untersuchung zur PR-Berufsethik durchgeführt (siehe [www.berufsethik.wordpress.com](http://www.berufsethik.wordpress.com)).

«Das Interesse an meiner Online-Befragung zur PR-Berufsethik hat mich überrascht. 214 Berufskolleginnen und -kollegen liessen sich auf den Zahn fühlen. Bedenklich stimmt: Die PR-Kodizes sind nur schwach bekannt, und die Integrität der Branche wurde recht kritisch beurteilt. Die Mehrheit sprach sich dafür aus, dass Ethik ein wichtiges Thema sei und in der Aus-/Weiterbildung mehr Beachtung finden sollte. Eine bessere Verankerung der Standesregeln wäre also angezeigt.»

### Aus der Laudatio von Regula Ruetz, pr-suisse-Präsidentin, anlässlich der Diplomübergaben:

«Sie haben bewiesen, was sie alles sind: sach- und fachkundig, aber auch ausdauernd, geduldig, zuverlässig und hartnäckig.» «Bleiben Sie neugierig. Auch die alten Römer wussten, dass sich die Zeiten ändern und wir uns mit ihnen ändern müssen – und das immer schneller.» «Bleiben Sie dran. Nicht nur in der Romandie kennt man den Ausdruck «éducation permanente.» «Wer sich anständig verhält und dem Kunden ehrlich dient, tut nicht nur Gutes für unseren Berufsstand, sondern auch für seinen eigenen Ruf.»

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche und erfreuliche Adventszeit, schöne Weihnachten und erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch ins 2011!

